

Mein Tipp: Die Kanalinsel Guernsey

Sandra Wickert lebt und arbeitet als Bloggerin und Redakteurin in Berlin. Sie empfiehlt Küstentouren und Ausflugsziele auf den Inseln im Ärmelkanal.

andschaften und Leckereien – so könnte die Formel für Guernsey lauten. Sicher ist, dass die Lage der Insel zwischen England und Frankreich für ein einzigartiges Flair sorgt. „Ein Stück Frankreich, das ins Meer gefallen ist und von England wieder aufgesammelt wurde“, schrieb der französische Schriftsteller Victor Hugo (1802-1881).

Obwohl die Insel Guernsey nur eine Fläche von 24 Quadratkilometern hat, punktet sie mit ihrer Vielfaltigkeit. Steilküsten, Wälder und Badebuchten wechseln sich ab. Die Kanalinseln haben außerdem eine bewegte Geschichte und machen inzwischen auch mit einer spannenden Gastronomieszene von sich reden.

Die Mischung aus britischen und französischen Einflüssen ist deutlich zu spüren: Im Pub trinkt man englisches Ale und Guernsey Cider, im Café nebenan gibt es Crêpes und Galettes. Neben dem Fruchtbrot Guernsey G sollte man auch unbedingt einen Cream Tea probieren. Die Clotted Cream, die zu den Scones serviert wird, ist hier nämlich besonders reichhaltig. Das liegt an der sahnigen Milch der berühmten Guernsey-Kühe, die einen extrem hohen Beta-Carotin-Gehalt aufweist.



St. Peter Port

Die Ortsbegehung

Die Hauptstadt St. Peter Port ist ein guter Ausgangspunkt, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen.

Über dem Hafen thront die 100 Jahre alte Festung Castle Cornet. Etwas außerhalb des Stadtzentrums befindet sich das Hauteville House. Hier fand der französische Schriftsteller Victor Hugo, ein erbitterter Gegner von Napoleon III., eine Zuflucht.

Die gepflasterten Gassen am Hafen laden zu einem ausgiebigen Einkaufsbummel ein. Aber aufgepasst: Die meisten Geschäfte schließen bereits um 1 Uhr, weil man auf Guernsey eben noch Wert auf die ideale Work-Life-Balance legt. Am Abend ist es Zeit für ein Abendessen im dreistöckigen Ship Crown, das je nach Etage etwas anderes anbietet – vom bodenständigen Pub im Erdgeschoss bis zum exklusiven Dinner mit fantastischem Ausblick auf die Nachbarinsel Herm von der oberen Etage aus. Seafood wird außerdem im modernen Restaurant Octopus zubereitet.

Von Fermain Bay nach Jerboureh

Die Küstentour

Der Küstenwanderweg Guernsey Coastal Path umrundet die Kanalinsel und hat eine Länge von rund 100 Kilometern. Einer der schönsten Abschnitte führt vom Strand Fermain Bay zum Aussichtspunkt Jerboureh Point im äußersten Südosten der Insel. Obwohl es gelegentlich auf und ab geht, ist die kurze Strecke auch für Familien mit Kindern als Tagesausflug machbar – je nach Tempo benötigt man dafür rund eine Stunde. Ein guter Ausgangspunkt ist das Fermain Beach Café, wo bei einem fantastischen Ausblick übers Meer Kuchen und Sandwiches serviert werden.

Unweit der Bucht von Fermain befindet sich auch Sausmarez Manor, das einzige Herrenhaus auf der Insel. Es ist seit über 100 Jahren in Familienbesitz und kann in den Sommermonaten besichtigt werden. Zum Anwesen gehören ein verwunschener Skulpturengarten, eine Kupferschmiede, ein kleiner





▲ Little Chapel ist nicht nur eine der wohl kleinsten Kirchen der Welt, sondern auch ein echtes Kunstwerk: Mit ihrer Dekoration aus tausenden Muscheln, Kieselsteinen und Porzellanscherben ist sie ein absolutes „Must See“. Little Chapel war als Miniaturversion der Grotte und Basilika von Lourdes gedacht. Sie stammt vom französischen Ordensbruder Déodat Antoine, der 1913 mit der Arbeit begann.



©Simone unisch

Weitere Infos zum Vereinten Königreich und zu „everything british“ sind in Sandras Reiseblog „A decent cup of tea“ und im gleichnamigen Podcast adecentcupoftea.de zu finden.

Tea Room sowie ein kleiner -Loch-Golfplatz mit kostenloser Ausrüstung. Von April bis Oktober findet hier außerdem jeden Samstag der Sausmarez Manor Market statt, ein Wochenmarkt mit Erzeugnissen von regionalen Produzenten, darunter Lebensmittel, Topferarbeiten und Gebäck.

Um zum Ausguck Jerbourg Point zu gelangen, muss man schließlich noch einmal rund 20 Treppenstufen nach oben steigen, doch der Blick ist jede einzelne Treppenstufe wert.

Die Nachbarinseln Herm und Lihou

Der Abenteuer-Trail

Die Nachbarinsel Herm eignet sich für einen Tages- oder Halbtagsausflug ab St. Peter Port. Dort legt die Travel-Trident-Fähre in der Hochsaison bis zu achtmal täglich ab, die berfährt nach Herm dauert gerade mal 20 Minuten. Dort gibt es keine Autos und keine

Menschenmengen, sondern nur Erholung, Natur- und Afternoon Tea im exklusiven The White House Hotel.

Die Gezeiteninseln Lihou hingegen ist ein Geheimtipp: Mit knapp 1 Hektar ist sie die kleinste Kanalinsel und zugleich ein Naturparadies und Heimat von rund 10 Vogelarten, darunter Wanderfalken, Austernfischer und Papageientaucher. Der Weg führt an den Ruinen eines Benediktiner-Klosters aus dem 12. Jahrhunderts vorbei. Der Zugang zur Insel ist ein Erlebnis für sich. Bei Ebbe öffnet sich der „Lihou-Causeway“, ein Damm, der den Weg zur Lihou-Insel einleitet. Ein Blick auf den Gezeitenkalender (zu finden im Internet oder auf einer Tafel vor Ort) ist unverzichtbar, um das richtige Zeitfenster für den Besuch zu wählen. Etwa drei kostbare Stunden stehen zur Verfügung, um die Insel zu erkunden und wieder trockenen Fußes zurück nach Guernsey zu gelangen. ■



SAUSMAREZ MANOR

Sitz der Seigneurs de Sausmarez seit rund 800 Jahren • Entworfen für den 1st Governor of New York • Bezahlt mit dem Preisgeld für ein spanisches Schiff voller Schätze.

Außerdem: Zugfahrten • Kupferschmiede • Café am See • Putting-Golfplatz • Sonnabend-Markt



Ganzjähriger, subtropischer Garten mit wilden Dschungelpflanzen. Bananenstauden und Palmen, Kamelien und Bambus, Baumfarne und Lilien sowie tausende Alpenveilchen und immergrüne Gewächse. Alte Gehölze und Seen • Skulpturengarten Natur- und Literaturpfad

Sausmarez Manor • St Martin • Guernsey GY4 6SG
sausmarezmanor@cwgsy.net • 0044 (0)1481 235571
www.artparks.co.uk



i **Anreise mit der Fähre:** Condor Ferries von den englischen Häfen Poole und Portsmouth sowie vom französischen St. Malo in der Normandie. Alternativ bietet der französische Anbieter Manche Illes Express während der Sommermonate Fährverbindungen von Granville, Diélette und Carteret an.

Mit dem Flugzeug: Die staatsseigene Fluggesellschaft Aurigny Air fliegt direkt von vielen britischen Flughäfen auf die Insel, darunter London Gatwick, Manchester und Birmingham.

Inselhüpfen: Von der benachbarten Kanalinsel Jersey sind es ungefähr eine Stunde und 20 Minuten Überfahrt mit der „Jersey to Guernsey Ferry“.

Rumkommen: Am einfachsten bewegt man sich mit dem Mietauto umher, wer fit ist (viele Hügel!) kann sich die Insel auch erradeln. Das Busnetz ist gut ausgebaut, gerade von der Hauptstadt führen viele Busse in alle Ecken Guernseys. Die Buslinien 91 führt im Uhrzeigersinn um die gesamte Insel, die Linie 92 in die Gegenrichtung.

Währung: Die offizielle Währung ist das Guernsey-Pfund. Bezahlen kann man mit britischen Pfund, das Rückgeld bekommt man aber fast immer in Guernsey-Währung.

Beste Reisezeit: Die meisten Touristen kommen von Mai bis Oktober nach Guernsey. Ab Mitte März bis Juli nisten und brüten die Papageientaucher; ab September locken die bunten Herbstfarben (und mildere Temperaturen als in Großbritannien).

Unterkunft: *Mittelklasse:* St. Pierre Park Hotel

Budget: Duke of Normandie Hotel dukeofnormandie.com

www.handpickedhotels.co.uk/stpierrepark

Luxus: The Old Government House Hotel & Spa theoghhotel.com

